

Pfarrbrief für Hebertsfelden und Niedernkirchen

17. Nov. bis 24. Nov. 2024 / Nr. 47

Herausgegeben vom Kath. Pfarramt
(08721/8591)

Internetadresse: pfarrei-hebertsfelden.de

Mail Adresse: hebertsfelden@kirche-bayern.de ist abgeschaltet

!! Neu: emmeram@pfarrei-hebertsfelden.de

Bürozeiten: dienstags von 9:00 bis 11:00 Uhr
donnerstags von 14:00 bis 17:00 Uhr



25 ct

ERZÄHLE, WORAUF DU VERTRAUST.



Kollekte erst am 25. November

Diaspora-Sonntag

17. November 2024

DEINE SPENDE WIRKT!

***Dreiunddreißigster Sonntag
im Jahreskreis***

Wenn ihr mich anruft,
so werde ich euch erhören.



Wir feiern Gottesdienst

Sa 16.11.	Samstag der Zweiunddreißigsten Woche im Jahreskreis – „Durch das Evangelium hat Gott uns berufen.“, Margareta von Schottland, Agnes von Assisi, Otmar
-----------	---

18:30 **Beichtgelegenheit und Rosenkranz** (Glorreiche Geheimnisse)

1. ..., der von den Toten auferstanden ist. 2. ..., der in den Himmel aufgefahren ist. 3. ..., der uns den Heiligen Geist gesandt hat 4. ..., der dich, o Jungfrau, in den Himmel aufgenommen hat. 5. ..., der dich, o Jungfrau, im Himmel gekrönt hat.

19:00 hl.A
Pfarrkirche

So 17.11.	Dreiunddreißigster Sonntag im Jahreskreis – Volkstrauertag „Behüte mich, Gott, denn ich vertraue auf dich.“ L1 Dan 12,1–3; Aps. Ps 16 (15); L2: Hebr 10,11–14.18; Ev: Mk 13,24-32 Gertrud von Helfta, Florin, Salome
-----------	---



Das Sonntagsevangelium

»Lernt etwas aus dem Vergleich mit dem Feigenbaum! Sobald seine Zweige saftig werden und Blätter treiben, erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. So erkennt auch ihr, wenn ihr das geschehen seht, dass er nahe vor der Tür ist. Amen, ich sage euch: Diese Generation wird nicht vergehen, bis das alles geschieht.«

8:30 hl.A Pfarrgottesdienst;
Niedernkirchen

anschl. **Totengedenken am Kriegerdenkmal**
für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege
mit der Bitte um tatkräftige und zahlenmäßige Beteiligung

10:00 **Kirchenzug zum Pfarrhof und zurück zur Kirche**
hl.A Pfarrgottesdienst,
Hebertsfelden

anschl. **Totengedenken am Kriegerdenkmal**
für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege
mit der Bitte um tatkräftige und zahlenmäßige Beteiligung

Zum Sonntagsevangelium:

Die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden.

Warum muss es im zu Ende
gehenden Kirchenjahr
immer so ernst und
furchterregend zugehen?
Steht es mit unserer Welt
so im Argen? Und wenn ja,
was ist zu tun, und warum
geht es doch immer weiter?
Kann man uns nichts
Schöneres, Tröstlicheres
anbieten? Ja, es gibt



aufbauende, leichter verdauliche biblische Texte. Aber ich versuche mitzudenken, dass diese Texte in schwierigen Zeiten geschrieben wurden, um die Menschen der damaligen Zeit in ihrer Situation ernst zu nehmen: Krieg, Zerstörung des Tempels, römische Besatzungsmacht. Und um den Menschen zu sagen: Die Kräfte des Himmels – die Gestirne – werden erschüttert. Aber vielleicht wird durch all das auch eine andere Kraft des Himmels erschüttert, Gott selber. An dieser Stelle taucht in mir eine Ahnung von Trost auf: Vieles ist erschütternd und irritierend, damals wie heute. Aber Gott geht mit, auch Gott ist betroffen und bewegt durch das, was Menschen widerfährt. Und es bleibt nicht dabei. In den folgenden Versen heißt es, dass Gott „in



Unbekannte Zeit

Niemand kennt den Tag noch die Stunde seiner Wiederkunft, doch Jesus verkündet Gottes Nähe im Hier und Jetzt, nicht erst für den letzten, den Jüngsten Tag. Der Satz, der Jesu Frohe Botschaft aufklingen lässt, lautet: „Himmel und Erde werden vergehen, aber meine Worte werden nicht vergehen!“ Jesu Wort bleibt. Es ist sein Wort, in dem uns Gott nahekommend und nahe bleibt.

Macht und Herrlichkeit“ kommen und seine „Auserwählten“ zusammenführen wird. Ich bin ratlos, wie ich mir diese Macht und Herrlichkeit vorstellen soll. Aber die Vorstellung, dass Gott uns alle zusammenführen und zu ihm führen wird, das ist der schönste Trost. Christine Rod MC

ANgeDACHT- Zum Anlaß des Volkstrauertages

Er kam und kommt immer neu

Wir preisen deinen Tod, wir glauben, dass du lebst, wir hoffen, dass du kommst zum Heil der Welt. Komm, o Herr, bleib bei uns, komm, o Herr, Leben der Welt.

Seit der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) sagt der Priester in der Regel auf Deutsch, was Jesus im Abendmahlssaal über Brot und Wein gesprochen hat. Er zeigt uns dann die geweihte Hostie, den Leib des Herrn. Danach erhebt er auch den Kelch mit dem zur Vergebung der Sünden vergossenen Blut Christi. Das ist eine Einladung zur Anbetung.

Früher haben die Gläubigen den real gegenwärtigen Herrn still und im Herzen angebetet und ihm für seine Heilstat gedankt. Das kann und soll man noch immer tun. Ein alter Mann erzählt: Bei der Erstkommunionvorbereitung hat unser Pastor uns Kindern beigebracht, bei der Wandlung an die Brust zu schlagen und still zu beten: »Jesus, dir leb ich. Jesus dir sterb ich. Jesus dein bin ich im Leben und im Tod. O sei uns gnädig, sei uns barmherzig, führ uns, o Jesus, in deine Seligkeit.« (Gotteslob 2013, Nr. 367).

Nach dem Konzil singen oder sagen wir laut, vernehmlich und gemeinsam, was in diesem Augenblick passenderweise zu sagen ist. Wir reden Jesus Christus, der im Sakrament der heiligen Eucharistie wahrhaft gegenwärtig ist, direkt an. Wir rufen ihm zu: »Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit!« Das ist der normale Ruf nach der Wandlung.

In manchen Pfarreien singt man aber auch: »Wir preisen deinen Tod. Wir glauben, dass du lebst. Wir hoffen, dass du kommst, zum Heil der Welt.« Dann geht es weiter mit der Bitte, an der manche sich stoßen: »Komm, o Herr, bleib bei uns; komm, o Herr, Leben der Welt!« Man fragt sich unwillkürlich: Ist er denn nicht gerade gekommen?

Daran zweifelt dieser Ruf nicht. Aus diesem Glauben und mit dieser Überzeugung reden wir Jesus Christus direkt an. Der Herr ist da. Zu ihm sagen wir wie der Apostel Thomas: »Mein Herr und mein Gott!«

„Trauerndes Elternpaar“ von Käthe Kollwitz. Heute steht die Skulptur auf der deutschen Kriegsgräberstätte Vladslo (Belgien).

In ihr verarbeitete die Künstlerin den Tod ihres 18-jährigen Sohnes Peter, der im Oktober 1914 an der Westfront gefallen war, und auf diesem Friedhof seine Ruhestätte gefunden hat.



(Joh 20,28). Du, unser Herr, auf dem Altar gegenwärtig, bist für uns gestorben; du lebst und du wirst einst wiederkommen! Aber warum dann die Bitte, er möge jetzt kommen? Ist er denn nicht schon gekommen und bleibt er denn nicht im Sakrament der heiligen Eucharistie bei uns?

Vielleicht denken wir einmal an das Vaterunser. Mit Jesus ist das Reich Gottes

bereits gekommen. Er sagt selbst: »Das Reich

Gottes ist schon zu euch gekommen« (Mt 12,28). Und doch

beten wir immer wieder: »Dein Reich komme!« Es genügt nicht, bloß zu bekennen, dass Jesus Christus da ist mit allem, was er für uns getan hat. Er soll auch bei jedem und jeder von uns ankommen. In allem Auf und Ab unseres Lebens soll er bei uns bleiben.

Man darf an sein Wort denken: »Ich stehe an der Tür

und klopfe an. Wer (..) die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.« (Offb 3,20). Wir liegen nicht verkehrt,

wenn wir nach der Wandlung darum beten, dass unser Herr, der gekommen ist, immer neu kommen möge und dass er auch bei uns ankomme, dass er bei uns bleibe und mit uns unseren Lebensweg gehe.

Di 19.11.	Dienstag der Dreiunddreißigsten Woche im Jahreskreis - <i>„Leite uns an zu helfen, wo Menschen in Not und Bedrängnis sind.“</i> Elisabeth von Thüringen, Mechthild von Hackeborn
-----------	--

19:00 hl.M
Koloman

Mi 20.11.	Mittwoch der Dreiunddreißigsten Woche im Jahreskreis – Buß- und Betttag <i>„Laß auch uns am Reichtum deiner Gnade teilhaben.“</i> Korbinian, Bernward
-----------	--

19:00 hl.M
Pfarrkirche

Do 21.11.	Donnerstag der Dreiunddreißigsten Woche im Jahreskreis - <i>„Laß auch uns am Reichtum deiner Gnade teilhaben.“</i> Gedenktag Unsere Lieben Frau in Jerusalem , Johannes von Meißen
-----------	---

8:45 hl.M
Pfarrkirche

18:30 hl.M

Niedernkirchen

Fr 22.11. Freitag der Dreiunddreißigsten Woche im Jahreskreis -
„*Sie ist die kluge Jungfrau,
die der Herr wachend antraf, als er kam.*“
Cäcilia



19:30 Pfarrheim Mitarbeiterabend der Pfarrei

Sa 23.11. Samstag der Dreiunddreißigsten Woche im Jahreskreis –
„*Gelobt sei der Herr, der mein Fels ist.*“
Klemens, Kolumban

13:30 Pfarrkirche Trauung von Thomas und Simone Königseder
Trauungsgottesdienst in den Anliegen des Brautpaares

18:30 Beichtgelegenheit und Rosenkranz (Trosteiche Geheimnisse)

19:00 Pfarrkirche hl.A

So 24.11. **Christkönig // Vierunddreißigster Sonntag im Jahreskreis –**
„*Behüte mich, Gott, denn ich vertraue auf dich.*“
L1 Dan 7,2a.13b–14; Aps. Ps 93 (92);
L2: Offb 1,5b–8; Ev: Joh 18,33b–37
Albert von Löwen, Modestus, Chrysogonus



Das Sonntagsevangelium

»In jener Zeit fragte Pilatus Jesus: Bist du der König der Juden? Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt..«

8:30 Niedernkirchen hl.A Pfarrgottesdienst;

10:00 Hebertsfelden hl.A Pfarrgottesdienst,

Unter uns: Termine Hinweise Mitteilungen

Allerseelenmessen und Leutgaben – Möglichkeit besteht bis Andrä!!

Seit Kirchweih dürfen wir auf den bewährten Brauch hinweisen, daß wir in diesen Wochen wiederum die Allerseelenmessen in der Sakristei annehmen. Denn das Gebet verbindet uns mit unseren Angehörigen über den Tod hinaus. Auf diese Weise bieten wir unseren Verstorbenen die Möglichkeit der Unterstützung, die sie noch benötigen für den Tag der Erlösung und Auferstehung. Vergessen wir also unsere Verstorbenen nicht und gedenken ihrer im Gebet und im Opfer der Messe.



Seit Jahren besteht auch der Brauch, in der Zeit, wo das Angebot besteht, die Seelenmessen zu bestellen, auch in der Sakristei an die Mesner zu denken und für Hebertsfelden unserer Sakristeigruppe durch einen Obolus den Dank und die Wertschätzung auszusprechen, weil doch nichts selbstverständlich ist. Alle Betroffenen werden sich freuen und in deren Namen sage ich auf diese Weise bereits herzlich Vergelt's Gott.

KDFB - Adventskranzbinden

Die Planung für den Advent steht auch an, deshalb möchten wir jetzt schon an das Binden der Adventskränze erinnern.



Wir hoffen auf viele fleißige Helfer zum Schneiden der Zweige und zum Binden. Dazu treffen wir uns am Mittwoch den 27. November, ab 18.30 Uhr in der Schreinerei von Stefan Röcke. Als Belohnung gibt's anschließend wieder leckeres Adventsgebäck und

Punsch. Gerne nehmen wir auch Bestellungen an; wer einen fertig gebunden Kranz möchte, darf sich melden bei Hannelore Gschneidner Tel. 08561/910360,

Rita Edmaier Tel. 08721/5930, oder Franz Gruber Tel. 08721 506 539

Wer noch **Grünzeug, auch schöne Tannenzweige** beisteuern kann, der melde sich ebenfalls unter den angegebenen Nummern.

Außerdem suchen wir für den **Kirchenkranz in Niedernkirchen** auch noch Daxen. Wer kann was beitragen, bitte dann melden bei Marianne Maierhofer.

KDFB: Gymnastik im Schongang im Pfarrheim –nun jede Woche!

Um uns körperlich fit zu halten, treffen wir uns jeden Montag, zur „Gymnastik im Schongang“ unter der bewährten Leitung von Marga Geier ab 18.30 Uhr im Pfarr



Yogakurs beim Frauenbund



Wo? Pfarrheim Hebertsfelden

Wann? Start am Dienstag, 19.11.2024 um 19.00 Uhr,
auf Wunsch - Fortsetzung im Januar 2025 möglich.

Was? Sanfte Yogaübungen, Atemübungen und Entspannung

Wer? Griebel Lydia bietet wieder verschiedene Übungen an.

Wieviel? 4 Abende, 32€ Teilnehmergebühr, plus 4€ Heiz- und
Reinigungsanteil

Mindestteilnehmer 10 Personen aktuell sind noch **einige Plätze frei!**

Mitzubringen sind: Bequeme Kleidung, Turnmatte, Decke, Handtuch, evtl. kleines Kissen

Bist du Interessiert? Dann melde dich schnell an. Teilnehmerzahl begrenzt.

Anmeldungen bis spätestens 18.11.24 direkt bei Griebel Lydia 0160 6637957

KDFB – Kaffeekranz

Am kommenden Dienstag, den **19. November**, möchten wir einladen zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, ab 14.00 Uhr bei „MeinMaxx“ in Linden. Wegen der Tischreservierung im Wintergarten bitten wir um Anmeldung bei Hannelore Gschneider, Tel. 08561 910360, Rita Edmaier 08721 5930 oder Franzl Gruber 08721 506539



Eröffnung mit Segensfeier und Tag der Offenen Tür im Kindergarten in Linden am 20. Nov. 2024 // 15:00 bis 17:00



Die Erweiterung und der Umbau des Kindergartens Linden sind abgeschlossen. Nun können wir das erstellte Bauwerk seiner offiziellen Bestimmung übergeben.

Diesen Anlaß dürfen wir gebührend feiern. Dazu ergeht nun sehr herzliche Einladung für Mittwoch, den 20. November 2024 zum

Tag der Offenen Tür.

Der Elternbeirat bietet einige Kleinigkeiten zum Naschen an!

Wer Interesse hat, ist herzlich willkommen.



Nikolausdienst der Landjugend Hebertsfelden

Die Mitglieder der KLJB möchten den Kleinen in der Pfarrei eine Freude machen und bieten daher einen Nikolausbesuch an.

Anmeldung täglich von 18:00 bis 20:00 Uhr über die Nummer: 0171 2117 495 oder unter der

Mail: wallner-felix04@gmx.de bei Felix Wallner.



Und nochmals Nikolausdienst in Niedernkirchen.

Auch hier sie die Landjugend unterwegs.-

Dort ist der Nikolaus unterwegs, ebenfalls am 5. und 6. Dezember.

Anmeldung bitte unter der Adresse: Claudii340@gmail.com

Diaspora-Sonntag 2024 - erst an Christkönig

Der Aufruf der deutschen Bischöfe zum diesjährigen Diaspora-Sonntag wurde in der letzten Nummer des Pfarrbriefes veröffentlicht. Leider ist der Fehler unterlaufen, daß wir die Opfertütchen nicht mitgeliefert haben, somit verschiebt sich die Sammlung auf den nächsten Sonntag, den Christkönigssonntag.



Der Blick auf die Staade Zeit! – 30. November // 1. Dezember // 2. Dezember PGR Hebertsfelden und auch die Landfrauen laden ein

Zum **Ersten Adventssonntag** laden wir wiederum sehr herzlich ein die Senioren aus der Pfarrei, und natürlich auch aus der Expositur, ins Pfarrheim, damit der Advent eine erwartungsvolle Zeit sein kann. Wie immer werden besinnliche Texte vorgetragen und auch adventliche Lieder angestimmt. Dazu gibt es dann Kaffee und Kuchen und abschließend die belegten Brote. Wir beginnen um 13:30 Uhr.

Die **Landfrauen** und Männer sowie der Expositurrat Niedernkirchen laden ein zur Einstimmung auf den Advent für Montag, den 2. Dezember um 19:30 Uhr beim Schneider. Es gibt die bewährte Tombola und auch der Nikolaus hat seinen Besuch angekündigt.

Auch der **Christkindlmarkt in Hebertsfelden** öffnet seine Tore zum Ersten Adventswochenende.

Er kam und kommt immer neu

Wir preisen deinen Tod, wir glauben, dass du lebst, wir hoffen, dass du kommst zum Heil der Welt. Komm, o Herr, bleib bei uns, komm, o Herr, Leben der Welt.

Seit der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-1965) sagt der Priester in der Regel auf Deutsch, was Jesus im Abendmahlssaal über Brot und Wein gesprochen hat. Er zeigt uns dann die geweihte Hostie, den Leib des Herrn. Danach erhebt er auch den Kelch mit dem zur Vergebung der Sünden vergossenen Blut Christi. Das ist eine Einladung zur Anbetung.

Früher haben die Gläubigen den real gegenwärtigen Herrn still und im Herzen angebetet und ihm für seine Heilstat gedankt. Das kann und soll man noch immer tun. Ein alter Mann erzählt: Bei der Erstkommunionvorbereitung hat unser Pastor uns Kindern beigebracht, bei der Wandlung an die Brust zu schlagen und still zu beten: »Jesus, dir leb ich. Jesus dir sterb ich. Jesus dein bin ich im Leben und im Tod. O sei uns gnädig, sei uns barmherzig, führ uns, o Jesus, in deine Seligkeit.« (Gotteslob 2013, Nr. 367).

Nach dem Konzil singen oder sagen wir laut, vernehmlich und gemeinsam, was in diesem Augenblick passenderweise zu sagen ist. Wir reden Jesus Christus, der im Sakrament der heiligen Eucharistie wahrhaft gegenwärtig ist, direkt an. Wir rufen ihm zu: »Deinen Tod, o Herr, verkünden wir und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit!« Das ist der normale Ruf nach der Wandlung.

In manchen Pfarreien singt man aber auch: »Wir preisen deinen Tod. Wir glauben, dass du lebst. Wir hoffen, dass du kommst, zum Heil der Welt.« Dann geht es weiter mit der Bitte, an der manche sich stoßen: »Komm, o Herr, bleib bei uns; komm, o Herr, Leben der Welt!« Man fragt sich unwillkürlich: Ist er denn nicht gerade gekommen?

Daran zweifelt dieser Ruf nicht. Aus diesem Glauben und mit dieser Überzeugung reden wir Jesus Christus direkt an. Der Herr ist da. Zu ihm sagen wir wie der Apostel Thomas: »Mein Herr und mein Gott!« (Joh 20,28). Du, unser Herr, auf dem Altar gegenwärtig, bist für uns gestorben; du lebst und du wirst einst wiederkommen! Aber warum dann die Bitte, er möge jetzt kommen? Ist er denn nicht schon gekommen und bleibt er denn nicht im Sakrament der heiligen Eucharistie bei uns?

Vielleicht denken wir einmal an das Vaterunser. Mit Jesus ist das Reich Gottes bereits gekommen. Er sagt selbst: »Das Reich Gottes ist schon zu euch gekommen« (Mt 12,28). Und doch beten wir immer wieder: »Dein Reich komme!« Es genügt nicht, bloß zu bekennen, dass Jesus Christus da ist mit allem, was er für uns getan hat. Er soll auch bei jedem und jeder von uns ankommen. In allem Auf und Ab unseres Lebens soll er bei uns bleiben. Man darf an sein Wort denken: »Ich stehe an der Tür und klopfe an. Wer (..) die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.« (Offb 3,20). Wir liegen nicht verkehrt, wenn wir nach der Wandlung darum beten, dass unser Herr, der gekommen ist, immer neu kommen möge und dass er auch bei uns ankomme, dass er bei uns bleibe und mit uns unseren Lebensweg gehe.

Wahl der Kirchenverwaltung 24. November 2024

Öffnungszeiten des Wahllokals – Pfarrheim Hebertsfelden:

Samstag, den 23. Nov. von 18:00 - 20:15 Uhr

Sonntag, den 24. Nov. von 9:00 Uhr - 12:15 Uhr

→ Jeder Wähler kann **höchstens sechs** Stimmen abgeben.

Folgende Kandidaten stehen auf der Liste / Bestätigungswahl



Aigner Stefan, Diem Walter, Hüllmayer Reiner, Kohlhofer Cornelia,
Schmidbauer Anton, Westenhuber Albert.

Wahllokal für **Niedernkirchen** ist das Alte Schulhaus

Öffnungszeiten des Wahllokals:

Sonntag, den 24. Nov. von 8:00 Uhr - 10:15 Uhr

→ Jeder Wähler kann **höchstens vier** Stimmen abgeben.

Stimmzettel Kirchenverwaltungswahl Hebertsfelden

KIRCHE
VERWALTEN
ZUKUNFT
GESTALTEN

Bestätigung der Listenkandidaten

Jeder Wähler hat 6 Stimmen.

Die Stimmabgabe ist ungültig, wenn auf dem Stimmzettel mehr Namen gekennzeichnet sind als Kirchenverwaltungsmitglieder zu wählen sind.

Der Wähler kann jedem Bewerber jeweils nur eine Stimme geben.

Bitte ankreuzen	Zuname	Vorname
<input type="radio"/>	Aigner	Stefan
<input type="radio"/>	Diem	Walter
<input type="radio"/>	Hüllmayer	Rainer
<input type="radio"/>	Kohlhofer	Cornelia
<input type="radio"/>	Schmidbauer	Anton
<input type="radio"/>	Westenhuber	Albert
<input type="radio"/>		
<input type="radio"/>		
<input type="radio"/>		

Folgende Kandidaten stehen auf der Liste / Bestätigungswahl

Aigner Gertraud, Hausleitner Josef, Pitz Marlene, Wagner Franz

Stimmzettel

Kirchenverwaltungswahl Niedernkirchen

KIRCHE
VERWALTEN
ZUKUNFT
GESTALTEN

Bestätigung der Listenkandidaten

Jeder Wähler hat **4** Stimmen.

Die Stimmabgabe ist ungültig, wenn auf dem Stimmzettel mehr Namen gekennzeichnet sind als Kirchenverwaltungsmitglieder zu wählen sind.

Der Wähler kann jedem Bewerber jeweils nur eine Stimme geben.

Bitte ankreuzen	Zuname	Vorname
<input type="radio"/>	Aigner	Gertraud
<input type="radio"/>	Hausleitner	Josef
<input type="radio"/>	Pitz	Marlene
<input type="radio"/>	Wagner	Franz
<input type="radio"/>		